

Neun Thesen gegen das Fernsehen

- Das Fernsehen verändert das Leben eines grossen Teils der Menschheit; es macht uns passiv, stiehlt uns die Zeit und Kraft, das Gute zu tun, das die Welt so notwendig braucht.
- Das Fernsehen macht gleichgültig und stumpft die Gefühle ab, weil Szenen von Leid und Brutalität in kürzester Zeit ablaufen und deshalb nur oberflächlich und nicht in ihrer wirklichen Tragweite aufgenommen werden können.
- Das Fernsehen verwischt mit seinem Überangebot die Grenzen zwischen Gut und Böse; der Zuschauer wird orientierungslos und eine leichte Beute der geheimen Massenverführer.
- Das Fernsehen steht im Dienste des Mammons und degradiert die Menschen zu Objekten der Werbung, zu blossen Konsumenten.
- Das Fernsehen wird zur Sucht; seine bunte Scheinwelt wird für Milliarden Menschen zum Götzen, dem sie ihre ganze Freizeit opfern; für Gott haben sie keine Zeit mehr.
- Das Fernsehen ist der Totengräber der Familien; es stellt die Frau als Sexualobjekt dar und verherrlicht den Ehebruch.
- Das Fernsehen raubt den Kindern ihre Kindheit, denn es enthüllt ihnen vor der Zeit die Geheimnisse des Lebens und die Wunder der Fortpflanzung; ihnen wird die Freude genommen, sie selbst zu entdecken.
- Das Fernsehen zerstört die Kulturen der Völker und setzt an ihre Stelle eine Anti-Kultur; es untergräbt die Tugenden und gewachsenen Werte und produziert Massenmenschen ohne Ideale.
- Das Fernsehen bombardiert die Gefühlswelt der Menschen mit Sex und Grausamkeit, erzeugt unerfüllbare Träume, ruft Depressionen und Verzweiflung hervor, regt zur Nachahmung von gezeigten Verbrechen an, verführt zur sexuellen Gewalt gegenüber Frauen und Kindern und ist damit die Quelle eines Meeres von Leid.

Dr.-Ing. Rudolf Michalke, Quellenstr. 24B127/10, A-1100 Wien ■



**Das Fernsehen
veränderte
das Leben**



www.wallfahrten.ch

Es gibt Alternativen:

Nehmen wir uns Zeit für unsere Familie und unsere Kinder!

Für alle, die unsere Hilfe brauchen.

***Die Welt dürstet nach
Liebe und Gerechtigkeit!***